



NISM Jahresbericht 2010

Norbert Schnyder & Heike Hofmann
 Institut für Systematische Botanik
 Zollikerstrasse 107
 8008 Zürich
Meylantia 46 (2011): 32-34

Im vergangenen Jahr beschäftigte uns die Erarbeitung einer neuen Checkliste und die damit verbundenen Anpassung der Datenbankstruktur stark. Die Notwendigkeit der Überarbeitung der Checkliste ist schon vor längerer Zeit erkannt worden, denn es hat sich in der Moos-Systematik und -Nomenklatur in den letzten Jahren, vor allem wegen dem Einsatz genetischer Methoden, sehr viel getan, so dass unsere momentan noch gültige Checkliste (in etwa der Stand der Roten Liste von 2004) nicht mehr zeitgemäss ist. Auch wenn wir uns im Grossen und Ganzen an die anerkannten europäischen Checklisten halten wollen (Hill et al. 2006, Söderström et al 2002 & 2007), so gibt es doch noch eine ganze Menge neuere Literatur, die berücksichtigt werden sollte. Ausserdem mussten viele Herbarbelege von zweifelhaften Arten überprüft werden, um feststellen zu können, welche Arten in der Schweiz wirklich vorkommen bzw. vorgekommen sind. So konnten wir bereits einige Arten ausschliessen, die irrtümlich angegeben waren. Andererseits gibt es aber immer wieder Nachweise neuer Arten für die Schweiz, seien dies echte Neufunde oder Aufsplitterungen von früher weiter gefassten Arten in neue Taxa. Eng mit der neuen Checkliste hängt auch die Umstrukturierung der Datenbank zusammen. Ein Ziel davon ist, dass in Zukunft unterschiedliche Versionen der Checkliste parallel geführt werden können, damit bei Bedarf einfach auf eine ältere Version mit älteren Namen zurückgegriffen werden kann. Wegen der vielen neuen und oft noch ungewohnten Artnamen soll es nach der Umsetzung auch möglich sein, im Online-Atlas die Verbreitungskarten nach Synonymen auszuwählen. Wir hoffen, mit der neu strukturierten Datenbank, den stetigen Änderungen in der Systematik gerecht zu werden und die Datenabfrage zu erleichtern. Die neue Checkliste soll noch in diesem Jahr publiziert werden. Ebenfalls hart gearbeitet wurde für die neue Moosflora. Auch hier war die dynamische Darstellung der Information auf der neuen Website eine grosse Herausforderung. Es wurden einführende Texte verfasst, erste Artbeschreibungen und erste digitale Schlüssel erstellt. Dazu wurde zum Teil umfangreiches Herbarmaterial revidiert. Besonders danken wir Wiebke Schröder für die intensive Revision der Belege aus der Gattung *Bryum*. Das Monitoring-Projekt läuft nun seit drei Jahren und wurde auch 2010 weitergeführt. In diesem Jahr haben sich 13 ehrenamtliche Mitarbeitende beteiligt. Es konnten 16 Populationen beobachtet werden, wovon 13 wiedergefunden wurden. Wir danken allen Freiwilligen für ihre wertvolle Mitarbeit, die dazu beiträgt mehr über die Populationsdynamik und die ökologischen Ansprüche von seltenen Moosarten zu erfahren.



Teilnehmer des NISM-Bestimmungskurs 2010. Ganz rechts Kursleiter Michael Sauer aus Deutschland.

Wir arbeiteten weiterhin in der Arbeitsgruppe Artenförderung des BAFU mit. Zusammen mit den anderen nationalen Datenzentren wurden Grundlagen für den Artenschutz in den Kantonen im Rahmen des neuen Finanzausgleichs erarbeitet. Ausserdem wurden Zielarten für die neu geplanten Naturpärke definiert.

Die kantonalen Naturschutzämter wurden mit aktuellen Daten aus ihrem Gebiet versorgt, damit sie diese in ihr lokales GIS einlesen können und sie so für die tägliche Naturschutzarbeit einfacher zur Verfügung stehen. Auch wurden verschiedene Anfragen von kantonalen Ämtern, Ökobüros und Einzelpersonen beantwortet.

Im Biodiversitätsjahr 2010 fanden an vielen Orten in der Schweiz Tage der Artenvielfalt statt, an denen auch verschiedene NISM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter teilnahmen. Soweit wir wissen, war dies in den Kantonen Aargau, Neuenburg, Thurgau, Tessin, Wallis und Zürich der Fall. Die Ergebnisse vom Tag der Artenvielfalt am Albulapass 2008 wurden in diesem Jahr publiziert (Bergamini et al. 2010). Neben etwas Werbung für die Moose bringt dies auch wertvolle Daten für die NISM-Datenbank mit sich.

Ein wenig Werbung für die Schweizer Moose konnten wir auch im Ausland machen. So haben wir das NISM einerseits in der *Bryological Times* vorgestellt (Hofmann & Schnyder 2010a) und konnten ausserdem einen Artikel über die Vielfalt der Schweizer Moose im *Bulletin der Britischen bryologischen Gesellschaft* publizieren (Hofmann & Schnyder 2010b). Dieser Artikel ist mit vielen farbigen Bildern sehr schön gestaltet und steht auf der Website des NISM als pdf-Dokument zur Verfügung (www.nism.uzh.ch -> „Literatur“).

Unsere traditionellen Anlässe, das Mitarbeitertreffen im Frühling, wo über die laufenden Projekte informiert wurde, und der Bestimmungskurs im Herbst fanden wie gewohnt statt. Der Kurs hatte die Gattung *Ditrichum* sowie ähnlich aussehende Arten zum Thema. Der Kursleiter Michael Sauer aus Deutschland, hat uns die Sicht auf diese nicht ganz einfache Gattung deutlich verbessern können.

Der Datenbestand in der NISM-Datenbank wuchs inzwischen auf 180'000 Einträge, wobei verschiedene Datenmeldungen noch auf das Einlesen warten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von ca. 11'000 Belegen. 2010 haben gesamthaf 15 Personen und verschiedene Projekte dem NISM Daten

zur Verfügung gestellt. Besondere Funde wurden in der Meylania publiziert (Bergamini et al. 2010, Schnyder 2010). Wir danken allen, die uns wiederum Daten geliefert haben, welche uns wertvolle Kenntnisse über die Verbreitung der Moose vermitteln. Wir hoffen natürlich, dass wir auch in Zukunft auf eure Mitarbeit zählen können.

Literatur

- Bergamini, A., Schnyder, N., Hofmann, H., Meier, M., & Müller, N. 2010. Beiträge zur bryofloristischen Erforschung der Schweiz - Folge 5. — Meylania 44: 8-21.
- Bergamini, A., Schnyder, N., & Marka, J. 2010. Moose (Bryophyta und Hepatophyta). In: M. Schmid & J.P. Müller. Der GEO-Tag der Artenvielfalt 2008 am Albulapass. — Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, 116, 13-15.
- Hill, M. O., Bell, N., Bruggeman-Nannenga, M. A., Brugués, M., Cano, M. J., Enroth, J., Flatberg, K. I., Frahm, J.-P., Gallego, M. T., Garilleti, R., Guerra, J., Hedenäs, L., Holyoak, D. T., Hyvönen, Ignatov, M. S., Lara, F., Mazimpaka, V., Muñoz, J., & Söderström, L. 2006. An annotated checklist of the mosses of Europe and Macaronesia. — Journal of Bryology 28, 3: 198-267.
- Hofmann, H. & Schnyder, N. 2010a. The National Inventory of Swiss Bryophytes. — Bryological Times 130: 6.
- Hofmann H. & Schnyder, N. 2010b. Switzerland - where the Mediterranean meets the Arctic. — Field Bryology 102: 38-45.
- Schnyder, N. 2010. Zwei neue *Seligeria*-Arten für die Schweiz. — Meylania 44: 6-7.
- Söderström, L., Urmi, E. & Váňa, J. 2002. Distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia. — Lindbergia 27: 3-47.
- Söderström, L., Urmi, E. & Váňa, J. 2007. The distribution of Hepaticae and Anthocerotae in Europe and Macaronesia - Update 1-427. — Cryptogamie, Bryologie 28: 299-350.

Bryolich Studientage auf dem Gotthard Pass vom 8. – 11. September 2011

Für die diesjährigen Studientage der Bryolich haben wir auf dem Gotthard Pass die Unterkunft und Tagungsräume im Hospiz reservieren können. Das Hospiz ist gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar und von dort können wir viele lohnende Exkursionsziele direkt zu Fuss erreichen. Die Unterkunft liegt auf 2091 m.ü.M. und die umliegenden Gipfel sind zwischen 2600 und fast 3000 m hoch. Alpine Ausrüstung ist deshalb unerlässlich (warme Kleider, Handschuhe und Sonnenschutz).

Ich werde wiederum Mikroskope und Lupen sowie Bestimmungsliteratur für Moose und Flechten hinbringen. Wer seine eigene Literatur und Ausrüstung mitbringt, soll mir das bitte mitteilen – so lässt sich die Auswahl optimieren. Treffpunkt: Donnerstag, 8. September 18.00 bei der Unterkunft.

Nach dem Nachtessen wird das Exkursionsgebiet vorgestellt und das Programm diskutiert

Kartenmaterial: Blatt 1251 Val Bedretto; Blatt 1231 Urseren

Unterkunft: Albergo San Gottardo Ospizio, CH-6780 Airolo

Tel. +41 91 869 12 35, Fax +41 91 869 18 11, hotel@gotthard-hospiz.ch

<http://www.gotthard-hospiz.ch/de/home.html>

Massenlager, Mehrbett-, Zweibett- und Einzelzimmer sind sehr begehrt. Eine definitive Anmeldung muss bis am **8. Mai** erfolgen weil die Zimmer sonst weitergegeben werden.

Preise:	CHF 120.00 pro Nacht für das Doppelzimmer
	CHF 60.00 pro Nacht für das Einzelzimmer
	CHF 35.00 pro Person und Nacht im Massenlager
	CHF 50.00 pro Person und Nacht im Mehrbettzimmer

Diese Preise verstehen sich inkl. Frühstück und Taxen.

Der Zuschlag für Halbpension beträgt CHF 25.00 pro Person und Abend.

Rückfragen nach dem 5. 5. 2011 bitte an: christoph.scheidegger@wsl.ch

Christoph Scheidegger, WSL, Zürcherstr. 111, CH-8903 Birmensdorf

Tel +41 44 739 24 39. Fax +41 44 739 22 15, Mobile: +41 79 460 71 32

Anmeldung (verbindlich), am liebsten per email an christoph.scheidegger@wsl.ch unter Angabe von Anreise/Abreise, mit oder ohne Halbpension, Unterkunft (Massenlager, Mehrbett-, Zweibett und Einzelzimmer). Ein Anmeldeatolon befindet sich auf der Bryolich-Homepage.